



**Botschaft
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

122248 / 771.10.01.01

Masterplan Sport- und Eventanlagen – Gesamterneuerung Leichtathletikanlage Landquart

Antrag

1. Von der Konzeptstudie Gesamterneuerung Leichtathletikanlage Landquart wird Kenntnis genommen.
2. Die Gesamterneuerung der Leichtathletikanlage Landquart unter Kostenbeteiligung der Stadt Chur in der Höhe von Fr. 750'000.-- wird als Ergänzung zu den Sport- und Eventanlagen Obere Au gutgeheissen.

Zusammenfassung

Im Raum Bündner Rheintal besteht die dringende Notwendigkeit einer bedürfnis- und zeitgerechten Leichtathletikanlage. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Masterplans Sport- und Eventanlagen Obere Au hat sich gezeigt, dass sich eine normgerechte Leichtathletikanlage am Standort Obere Au aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse nicht realisieren lässt. Ebenso hat eine umfassende Standortanalyse für eine neue Leichtathletikanlage auf Territorium der Stadt Chur ergeben, dass kein geeigneter Standort vorhanden ist.

Im Bündner Rheintal bestehen beim Sportplatz Ried in Landquart umfangreiche Leichtathletikanlagen, welche jedoch die Anforderungen an regionale und nationale Wettkämpfe nur in Teilbereichen erfüllen können.





Durch eine Gesamterneuerung der bestehenden Leichtathletikanlage kann in Landquart eine Anlage mit überregionalem Charakter entstehen, welche entsprechend homologierbar ist und im Kanton als KASAK-Anlage positioniert wird. Eine Sanierung der heutigen Anlage wäre aufgrund der vorhandenen Bahngeometrie nicht sinnvoll.

Durch Daniel Wegmüller, Landschaftsarchitekt Klosters, wurde eine Konzeptstudie zur Gesamterneuerung der Leichtathletikanlage Landquart erstellt. Hiernach belaufen sich die Investitionskosten für eine Gesamterneuerung der bestehenden Anlage auf ca. Fr. 2.89 Mio. Die jährlichen Unterhalts- und Betriebskosten für die Leichtathletikanlage werden mit ca. Fr. 35'000.-- veranschlagt.

Die Kosten für den Bau und den Betrieb einer komplett neuen Leichtathletikanlage auf Stadtgebiet würden gemäss Grobschätzung weit über den Kosten einer Beteiligung an der zu erneuernden Leichtathletikanlage Landquart liegen.

Die Stadt ist deshalb sehr daran interessiert, dass in Landquart, in Ergänzung zu den Sportanlagen Obere Au, eine bedürfnis- und zeitgerechte überregionale Leichtathletikanlage realisiert wird. Dafür ist die Stadt bereit, einen angemessenen finanziellen Beitrag zu entrichten, welcher den Vereinen der Stadt Chur im Gegenzug die Berechtigung für die Nutzung der Anlagen eröffnet.



Bericht

1. Ausgangslage

In der Region Churer Rheintal resp. im gesamten Kanton Graubünden fehlt eine Leichtathletikanlage mit einer 400 m-Rundbahn, auf welcher ohne Einschränkungen trainiert werden kann sowie regionale und nationale Anlässe durchgeführt werden können. Eine entsprechende Anlage ist in Chur am Standort Obere Au aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse nicht realisierbar. Zudem hat eine umfassende Standortanalyse für eine neue Leichtathletikanlage auf Territorium der Stadt Chur ergeben, dass kein wirklich geeigneter Standort vorhanden ist. An sämtlichen geprüften Standorten müssten zudem zusätzlich zu den eigentlichen Leichtathletikanlagen sämtliche zugehörigen Infrastrukturanlagen wie Garderoben, Parkierungen, Erschliessungen usw. erstellt werden.

Im Bündner Rheintal bestehen beim Sportplatz Ried in Landquart umfangreiche Leichtathletikanlagen u.a. mit einer 400 m-Rundbahn (Korbbogenbahn mit vier Laufbahnen). Die Anlage kann die Anforderungen an regionale und nationale Wettkämpfe jedoch nur in Teilbereichen erfüllen. Die weiteren Infrastrukturen wie Garderoben, Parkierungen, Erschliessung etc. sind vorhanden.

Im Rahmen einer Konzeptstudie (D. Wegmüller, Stand 24. Mai 2018) wurden Optimierungsmöglichkeiten für bauliche und betriebliche Massnahmen der bestehenden Anlage in Landquart geprüft.

2. Bestehende Anlage

Bei der bestehenden Leichtathletikanlage in Landquart handelt es sich um eine 400 m-Korbbogenbahn mit vier Bahnen (sechs Bahnen auf der Hauptgerade). Ausserhalb der Laufbahn sind auf der Ostseite der Laufbahn zwei einfache Weitsprunganlagen angelegt. Auf der Südseite ist ausserhalb der Rundbahn ein Allwetterplatz mit einer Mehrfachsprunggrube und integrierter Stabhochsprunganlage angelegt. Direkt angrenzend an diesen Allwetterplatz liegt die Kugelstossanlage mit Stosssektor. Auf der Südseite des Nebenplatzes befinden sich ebenfalls ausserhalb der Rundbahn eine Diskusanlage und eine einfache Übungsanlage für Speerwurf.

Trotz des Alters der Anlage und aufgrund mehrerer bereits erfolgter Teilsanierungen präsentiert sich die 400 m-Laufbahn optisch in einem ansprechenden Zustand. Allerdings kommt die bestehende Bahngeometrie der 400 m-Rundbahn bei neueren Anlagen nicht



mehr zur Anwendung. Damit ein Homologationsziel erreicht werden kann, besteht in folgenden Punkten Handlungsbedarf:

- Ausbau auf Rundbahn mit neu sechs Laufbahnen, mit einem Radius von 36.50 m
- Korrektur der zu geringen Sicherheitsabstände entlang der Hauptgeraden
- Ergänzung der heute fehlenden Anlagenteile

Darüber hinaus sind die Beleuchtungsanlagen, welche neben der ungenügenden Ausleuchtung durch die steilen Anstellwinkel der Leuchten eine hohe Lichtverschmutzung verursachen, komplett zu erneuern.

Die bestehende Anlage in Landquart wurde durch die Fachstelle von Swiss Athletics am 21. Mai 2016 für die Dauer von 10 Jahren mit der Klassifikation B3 (tiefstmögliche Homologierung) neu homologiert. Somit sind die Anlagen für Mehrkampfwettkämpfe freigegeben. Gemäss Abnahmeprotokoll fehlen Hindernislauf, Dreisprung und Hammerwurf. Weiter sind im Protokoll Vorbehalte zum Speerabwurf festgehalten.

Die Stadt Chur hat sich letztmals im Jahre 2006 mit einem Kostenbeitrag von Fr. 80'000.-- an den Sanierungskosten der 400 m-Laufbahn der Anlage Landquart beteiligt und den Churer Leichtathletikvereinen damit auch das Benützungsrecht bis 2025 vertraglich gesichert.

3. Folgerungen aus der Zustandsanalyse

Damit die definierten Vorgaben erreicht werden können, sind die Leichtathletikanlagen in Landquart komplett neu zu erstellen. Das heisst, bis auf die bestehenden Fundamentalschichten werden die Anlagen komplett zurückgebaut und neu erstellt. In diesem Zusammenhang werden auch die Beleuchtungsanlagen den aktuellen Bedürfnissen und Umweltstandards angepasst.

Die neue Laufbahn wird gemäss den aktuellen Normen gestaltet und kann danach wieder homologiert und für nationale Wettkämpfe genutzt werden. Das Rasenfeld wird ebenfalls den geltenden Vorgaben entsprechen und kann neben Fussball weiterhin für Diskus, Speerwurf usw. sowie für polysportive Wettkämpfe (u.a. Turnfeste usw.) genutzt werden.



4. Kosten

Die jährlichen Unterhalts- und Betriebskosten für die Leichtathletikanlage Landquart werden mit ca. Fr. 80'000.-- veranschlagt, wovon Fr. 45'000.-- auf das Naturrasenspielfeld und Fr. 35'000.-- auf den Bereich Leichtathletikanlage wie Kunststoffbelag, Geräte und Betrieb entfallen.

Die jährlichen Unterhalts- und Betriebskosten für den Bereich Leichtathletik in der Höhe von Fr. 35'000.-- werden gemäss der prozentualen Beteiligung der Stadt Chur aufgeteilt. Dieser Anteil umfasst 38.9 % und entspricht einem Kostenanteil von Fr. 13'615.-- jährlich. Ein Teil dieses Kostenanteils würde durch die Weiterverrechnung der gebuchten Stunden an die Churer Vereine, welche die Anlage nutzen, rückgedeckt (Kosten pro Std. bei 28 Wochen Betrieb pro Jahr ca. Fr. 35.--/Std.).

Der Bau einer neuen Leichtathletikanlage in Chur würde geschätzte Kosten von rund Fr. 3.5 bis 5 Mio. generieren. Dabei noch nicht berücksichtigt sind die zusätzlichen Investitionskosten für die zugehörige Infrastruktur wie Garderoben und Gerätschaften, sowie allfällige Landerwerbskosten, Kosten für die innere und äussere Erschliessung wie Strassenanschluss, Parkierung, Wasser, Abwasser, Elektrizität, etc. (grob geschätzt weitere Fr. 2 Mio.). Die Betriebskosten einer solchen Anlage würden den veranschlagten Betriebskosten am Standort Landquart entsprechen und würden folglich ohnehin dann aber vollumfänglich zulasten der Stadt anfallen.

5. Standortvorteile Landquart

Die Realisierung einer homologierbaren Anlage mit überregionalem Charakter wäre am Standort Landquart aus technischer Sicht möglich. Die Gemeinde Landquart steht dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber, sofern eine Finanzierung realisierbar und das Projekt gegenüber dem Volk vertretbar ist. Die Stadt Chur ist, auch vor dem Hintergrund der geplanten Sport- und Eventanlagen auf der Oberen Au, sehr an einer gemeinsamen Lösung mit der Gemeinde Landquart interessiert. Auch die Leichtathletikinteressenz stützt das Projekt am Standort Landquart, sofern die Anlagen die entsprechenden Anforderungen zur Durchführung nationaler Wettkämpfe erfüllen.



6. Gesamtwürdigung Angebot und Kosten

Am Standort Obere Au Chur ist die Realisierung einer neuen Leichtathletikanlage platzmässig nicht möglich. Auf Stadtgebiet Chur ist zudem kein geeigneter anderer Standort für eine neue Leichtathletikanlage vorhanden. Die Sportanlagen am Standort Ringstrasse werden ab 2023 nicht mehr genutzt werden können, weil der Schulhausneubau in Angriff genommen wird. Damit verbleiben am Standort Chur einzig die nicht homologierbaren Anlagen am Standort Kantonsschule "Schulsportanlagen Sand", welche lediglich eine Laufbahn von 250 m aufweist.

Die Gesamtkosten für die Erneuerung der Leichtathletikanlagen in Landquart belaufen sich gemäss Konzeptstudie auf rund Fr. 2.89 Mio. Davon trägt der Kanton im Rahmen der KASAK Finanzierung rund Fr. 0.96 Mio. Die Gemeinde Landquart wird von den Restkosten von Fr. 1.93 Mio. einen Kostenbeitrag von Fr. 1.18 Mio. tragen. Die Stadt Chur sollte einen Kostenbeitrag von Fr. 0.75 Mio. beisteuern, um die Finanzierung sicherzustellen. Dieser Beitrag der Stadt Chur entspricht einem Anteil von 38.9 % an die Restkosten und ist in der Mehrjahresplanung der Investitionen in den Sockelinvestitionen enthalten.

Die Leichtathletikanlage wird erfahrungsgemäss wochentags rund 35 Std. genutzt sein. Damit erhalten die Churer Vereine wochentags (ohne Wochenende) anteilmässig rund 13.75 Std. Nutzungsrecht an der Anlage. Die Nutzung konzentriert sich wochentags auf die Abendstunden und den schulfreien Mittwochnachmittag. Die genauen Nutzungszeiten sind unter den Beteiligten noch zu vereinbaren. Tarifanpassungen sind nicht vorgesehen. Die Vereinbarung soll auf 20 Jahre abgeschlossen werden. Zudem soll der Stadt Chur ein Mitspracherecht bei allen den Bau und den Betrieb betreffenden Entscheidungen eingeräumt werden.

Summa summarum bietet die angestrebte, partizipative Lösung einer regionsübergreifenden Leichtathletikanlage für die direkt interessierten Leichtathleten, die Gemeinde Landquart, die Stadt Chur und den Kanton das sportpolitisch beste und das kosteneffizienteste Angebot für die nächsten 20 Jahre für ein zeitgemässes Leichtathletik-Infrastrukturangebot, weshalb der Stadtrat die Annahme des Antrages empfiehlt.

7. Termine

Ziel ist eine möglichst zeitnahe Realisierung des Vorhabens in ein bis zwei Etappen. Nach Klärung der Finanzierung resp. Konkretisierung der Planung im 2020 könnte ab 2021 mit dem Bau der Anlage begonnen werden.



Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 11. August 2020

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident



Urs Marti

Der Stadtschreiber



Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Absichtserklärung zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Landquart
- Konzeptstudie Gesamterneuerung Leichtathletikanlage Landquart, Technischer Kurzbericht mit Planbeilagen und Kostenschätzung, Planungsbüro Daniel Wegmüller, Klosters (Stand 24. Mai 2018)
- Schreiben Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden vom 17. April 2019, Vorentscheid über kantonale Förderung und vorzeitiger Baubeginn
- KASAK-Antrag der Gemeinde Landquart vom 9. Juni 2020